



PRESSESPIEGEL.

KIDS-PORTAL.

DEUTSCHLANDS
ERSTES INTERNET PORTAL
FÜR STRASSENKIDS

WWW.KIDS-HH.DE

Pressemitteilung des BMWA vom 10.11.04:

Preisverleihung zum Wettbewerb

„Erste Wege ins Netz“ im Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit, Herr Rezzo Schlauch, hat am 10. November im Bundeswirtschafts- und arbeitsministerium die Gewinner des Wettbewerbs „Erste Wege ins Netz“ ausgezeichnet.

Der mit insgesamt 15 000 Euro dotierte Wettbewerb wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit initiiert und zusammen mit der Initiative D21 und der Stiftung Digitale Chancen durchgeführt. Er soll dazu beitragen, den Anteil der Internetnutzerinnen und -nutzer in Deutschland weiterhin zu erhöhen.



Der Parlamentarische Staatssekretär Rezzo Schlauch mit dem Gewinner des 3. Preises: KIDS-Portal, Hamburg

„Erste Wege ins Netz“ richtete sich an öffentliche Einrichtungen und Organisationen, sowie Unternehmen und private Initiativen, die Projekte durchführen, bei denen Bürgerinnen und Bürger der individuelle Nutzen des Internets nahe gebracht wird. Über 150 Initiativen reichten ihre Projekte ein. Die hohe Resonanz macht einmal mehr den wichtigen Beitrag deutlich, den zahlreiche Initiativen bei der Heranführung gesellschaftlicher Gruppen an das Internet leisten. Bei der Ermittlung der 5 Preisträger wurde das BMWA von einer unabhängigen Jury unterstützt.

Prämiert und ausgezeichnet wurden:

.....
Der dritte Preis ging an den Verein Basis e.V., Hamburg. In seiner Anlaufstelle KIDS am Hamburger Bahnhof bietet der Verein Kindern und Jugendlichen, die obdachlos sind oder ihren Lebensmittelpunkt auf der Straße haben, neben den Beratungsgesprächen vor Ort und per Handy ein weiteres Beratungselement an. Über das eigens für die Straßenkids entwickelte KIDS-Portal lernen sie das Internet für eigene Belange zu nutzen. In einem geschützten Bereich stehen ihnen nicht nur zielgruppengerechte Informations- und Unterhaltungsangebote zur Verfügung. Hier können sie eigene Texte publizieren, über eine Art Hauspost via E-mail mit anderen Nutzern oder anonym mit ihren Betreuern kommunizieren. Und nicht zuletzt können die Betreuer über das Portal ihre schwer erreichbaren Schützlinge jederzeit per SMS erreichen.
...

Eine detaillierte Beschreibung der Preisträger und weiterer Teilnehmer am Wettbewerb können Sie einer Broschüre entnehmen, die per E-Mail unter info@wettbewerb-wege.de zu bestellen ist oder zur Verfügung steht als Download auf: www.wettbewerb-wege.de.

HAMBURG

Quelle: FOCUS; Nr. 41; 4. Okt. 2004; Regionalausgabe Hamburg



USER Christin besucht jetzt täglich das Portal

KINDER OHNE ZUHAUSE

Straßenkinder finden in Hamburg diverse Hilfsangebote vor.

■ **Anlaufstelle**
Etwa 250 Straßenkinder pro Jahr besuchen „Kids“ seit 1993. Reguläre Betreuungsangebote erreichen die Kinder ohne festen Lebensmittelpunkt nur schwer.

■ **www.kids-hh.de**
Das Internet-Portal vernetzt erstmals die Straßenkinder und bietet ihnen umfangreiche Hilfe.



PROBLEMFÄLLE Straßenkinder halten sich oft im Drogen- und Prostituiertenmilieu auf – sind Gewalt und Missbrauch ohne Schutz ausgeliefert

STRASSENKINDER

Hilfe per Hauspost

Erstmals betreuen Hamburger Sozialpädagogen gefährdete Jugendliche via Internet

Musik der Band Ravers on Dope hämmert aus zwei Lautsprechern im „Kids“, der Hamburger Betreuungsstelle für Straßenkinder. Zwischen bunter Sofaecke und Billardtisch stehen zwei Rechner mit Standleitung ins Internet. Im Techno-Takt wippend, hackt Christin Schumann (Name geändert) mit vier Fingern auf der Tastatur. „Ich verschicke E-Mails“, sagt sie und kaut dazu Kaugummi im Rhythmus der Bässe. Die 15-Jährige lebt auf der Straße. Seit zwei Jahren hat sie kein Zuhause, seit vier Wochen aber zumindest eine Internet-Adresse.

Was für behütete Gleichaltrige mittlerweile spielerische Selbstverständlichkeit ist, stellt für Straßenkinder die

Ausnahme dar. Über eine eigens für sie entwickelte Internet-Plattform (www.kids-hh.de) bieten Sozialarbeiter in Hamburg seit einigen Wochen heimatlosen Jugendlichen Hilfe per Internet. Das Pilotprojekt ist einmalig in Deutschland.

Etwa 250 Kinder betreut das „Kids“ (Kinder in der Szene) in der Hansestadt. Sie sind obdachlos oder leben trotz fester Unterkunft größtenteils auf der Straße. Sie bewegen sich im Drogen- und Prostitutionsmilieu und sind Gewalt, sexueller Belästigung oder Missbrauch ohne jeden Schutz ausgesetzt. Wie Christin, die aus einem Heim flüchtete und vom Staat keinen Cent nimmt. Stattdessen verkauft sie ihren

Körper: „Ich lebe von Sex“, räumt das blonde Mädchen ein.

Der Gedanke an Suizid beschäftigt viele Straßenkinder. Über die Internet-Plattform können Betreuer mit ihren schwer erreichbaren Schützlingen nun per E-Mail und SMS auch ortsunabhängig Kontakt halten. „Einmal müssen sich die Jungen und Mädchen persönlich bei uns registrieren“, erklärt Sozialpädagogin Beate Rein. „Danach können sie sich über ihr Passwort von jedem Internet-Anschluss in der Stadt einloggen und unsere Hilfe sogar anonym nutzen.“

Auch unter den Teenagern soll ein Netzwerk entstehen: Denn wie erreichen sich Jugendliche, deren einziger Halt die Szene ist, wenn sie am Morgen noch nicht wissen, wo sie am Abend schlafen werden? Und wo legt ein 16-Jähriger etwa einen mühsam getippten Lebenslauf für eine Bewerbung ab, wenn er nicht einmal eine feste Unterkunft für die Nacht hat? Im Portal hält er mit Freunden per Hauspost Kontakt, und seine Dokumente und Briefe speichert er auf dem Server. Gedanken, Träume und Ideen können in einem virtuellen Tagebuch festgehalten werden.

„Und ganz nebenbei lernen die Kinder, das Internet als Informationsquelle zu nutzen“, erklärt Medienwissenschaftler Christoph Zeitz, der das Portal entwickelte. Das Konzept scheint aufzugehen. Christin wusste früher oft nichts mit sich anzufangen: „Jetzt komme ich jeden Tag hierher.“

BIRTE SIEDENBURG

NETZWERKER

Christoph Zeitz, 30, von der Uni Ilmenau entwickelte das Portal und realisierte es zusammen mit der Berliner Agentur Basilicom





die tageszeitung

am 30.09.2004

Straßenkids online

Kommunikation verbessern: In Hamburg startet Deutschlands erstes Internet-Portal für Straßenkinder

Nachahmer gesucht: Das „KIDS“, die wichtigste Hamburger Anlaufstelle für Jugendliche, die vorwiegend auf der Straße leben, bietet seinen minderjährigen KlientInnen ein deutschlandweit einmaliges Angebot. Mit einem „Internet-Portal für Hamburger Straßenkids“ soll deren Medienkompetenz und ihr Kontakt zu den BetreuerInnen verbessert werden.

Die SozialarbeiterInnen können ihre schwer erreichbaren Schützlinge zukünftig über das Portal www.kids-hh.de per SMS erreichen und ihnen im Internet Informationen bereitstellen, die genau auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Die oft obdachlosen Jugendlichen, deren Leben sich meist um Drogen und Prostitution dreht, können ihrerseits sich und ihr Leben im Internet darstellen, miteinander per „Hauspost“ kommunizieren, Artikel verfassen und Informationen – etwa ihren Lebenslauf – auf Festplatte abspeichern.

„Cool ist auch, dass ich den Betreuern anonym schreiben kann“, lobt der 17jährige Thomas Malchow*, der seit drei Jahren auf der Straße lebt, das Projekt: „Da kann man auch schon mal 'ne Frage stellen, die man sich

sonst nicht getraut hätte.“

Erstaunlich: „Wir haben während unserer Planungen festgestellt, dass es ein vergleichbares Angebot nirgendwo sonst in Deutschland gibt“, berichtet KIDS-Geschäftsführer Thomas Nebel. Seit der CDU-Senat aus dem Umfeld des Hamburger Hauptbahnhofs, wo auch das KIDS beheimatet ist, zunehmend alle vertreibt, die nicht nach Fahrgästen und kaufwilligen Passanten aussehen, sind die Straßenkinder in benachbarte Stadtviertel ausgewichen und für die Einrichtung schwer erreichbar. Da aber die meisten Jugendlichen über ein Handy verfügen, „können wir mit diesem Angebot ganz neue Betreuungsformen entwickeln“, blickt Nebel in die Zukunft.

Der Medienwissenschaftler Christoph Zeitz (www.zeitz.org), der das Internet-Portal entwickelt hat, ist ebenfalls optimistisch: „Wenn sich das bewährt, wird die Idee auch in anderen Regionen Deutschlands Schule machen“. Das Projekt sei ein Testballon für den Einsatz neuer Medien bei der Arbeit mit benachteiligten Jugendlichen.

MARCO CARINI

* Name geändert



Meldung vom 29.10.2004

Internet-Plattform für Straßenkinder

Hamburger Sozialarbeiter kümmern sich künftig über eine Internet-Plattform um Straßenkinder. Das Projekt sei bundesweit einmalig, so Christoph Zeitz vom Verein Basis. Über www.kids-hh.de könnten Betreuer der Anlaufstelle Kids ihre Schützlinge per SMS erreichen und sie im Internet mit Informationen versorgen. Die Straßenkinder könnten ihrerseits anonym Fragen stellen. Das Projekt richtet sich an junge Obdachlose.

Erschienen in über 40 Onlineausgaben u.a. in:

- Handelsblatt
- Wirtschaftswoche
- Die Welt
- Leipziger Volkszeitung
- Der Tagesspiegel
- Neue Westfälische
- web.de
- yahoo.de
- Cellesche Zeitung
- Donaukurier
- Schwarzwälder Bote
- Esslinger Zeitung
- Hamburger Morgenpost

Handelsblatt.com
 Sa., 02.10.2004, 18:50
 Sie sind nicht eingeloggt
SUCHE
 News Kurs
 zum Depot
UNTERNEHMEN
 Industrie
 Banken + Versicherungen
 Handel + Dienstleistungen
 IT + Medien
 Mittelstand
 Investor Relations Center
 Marktstudien
TECHNOLOGIE
 IT-Trends + Internet
 Forschung + Innovation
 Produkte + Anwendungen
 Photokina Special
 Mobile Special

Erstes Internet-Portal für Straßenkinder in Hamburg
 dpa HAMBURG. Pilotprojekt in Hamburg: Sozialarbeiter kümmern sich in der Hansestadt künftig über eine spezielle Internet-Plattform um Straßenkinder.
 Das Projekt sei bundesweit einmalig, sagte Christoph Zeitz vom Verein „Basis“ am Mittwoch. Über „www.kids-hh.de“ könnten Betreuer der Einrichtung „Kids“ ihre Schützlinge per SMS erreichen oder sie im Internet mit speziellen Informationen versorgen. Die Straßenkinder könnten ihrerseits anonym Fragen stellen.
 Das Projekt richtet sich an junge Obdachlose oder Jugendliche, die größtenteils auf der Straße leben. „Kids“ direkt am Hamburger Hauptbahnhof ist nach Angaben von Zeitz Anlaufstelle für jährlich rund 300 Jungen und Mädchen zwischen 15 und 18 Jahren.
 HANDELSBLATT, Mittwoch, 29. September 2004, 18:37 Uhr

HAMBURG
 Freitag, 1. Oktober 2004 Berlin, 00:59 Uhr
 Artikel v. 30.09.2004 | Rubrik: Hamburg

Internet-Plattform bietet Informationen für Straßenkinder
 Hamburger Sozialarbeiter kümmern sich künftig auch über eine spezielle Internet-Plattform um Straßenkinder. Das Projekt sei bundesweit einmalig, sagte Christoph Zeitz vom Verein „Basis“ am Mittwoch. Über „www.kids-hh.de“ könnten Betreuer der Einrichtung „KIDS“ ihre Schützlinge per SMS erreichen oder sie im Internet mit Informationen versorgen. Die Straßenkinder könnten ihrerseits anonym Fragen stellen. Das Projekt richtet sich an junge Obdachlose oder Jugendliche, die größtenteils auf der Straße leben. „KIDS“ liegt direkt am Hauptbahnhof und ist nach Angaben von Zeitz Anlaufstelle für jährlich rund 300 Jungen und Mädchen zwischen 15 und 18 Jahren. „Die Internet-Plattform bereichert die Kommunikations- und Informationsmöglichkeiten der Betroffenen erheblich.“ Ziel des Projekts sei es, auch junge Menschen ohne festen Wohnsitz an die Neuen Medien heranzuführen und ihre Internetkompetenz zu erhöhen. In Bezug auf Computer-Erfahrungen hinkten die Straßenkinder anderen Gleichaltrigen weit hinterher. Nur etwa jeder Zehnte verfüge privat über einen Computer, ein eigenes Handy hätten aber fast alle. Nach Angaben der Sozialbehörde gibt es keine zuverlässigen Zahlen über obdachlose Jugendliche. Experten schätzen die Zahl auf 300. dpa

Artikel erschienen am Don, 30. September 2004

NDR Online
am 30.09.2004

The screenshot shows a web browser window with the URL <http://www1.ndr.de/ndr/pages/newsdetail/ID:2984;NID:20040929155424;NT:NDR;SPM:890;DC.html>. The page title is "NDR - Regional". The main headline is "Bundesweit erstes Internetportal für Straßenkinder". The article text reads: "In Hamburg haben Straßenkinder ein Internet-Portal für Straßenkinder geschaffen. Das ist die erste Angebot des Internetzeitschrifts bundesweit. In dem Portal gibt es verschiedene Bereiche der Arbeit des 'Kinder in der Sonne' (KIDS) im Schulbereich und in der Freizeit. Das Portal ist für Kinder und Jugendliche kostenlos zugänglich. Die Kinder und Jugendlichen können im Internet auch schreiben, lesen, surfen, über ihr Leben berichten und ihre Meinung zu Themen des Webzeitschrifts äußern. Der Inhalt neuer Medien wie die Arbeit mit Internetfähigen Jugendlichen ist ein Schwerpunkt der Arbeit des Bundesverbandes Straßenkinder in Deutschland (BKS).

Unter dem Artikel sind zwei weitere Themenblöcke zu sehen: "Internetkompetenz schaffen" und "Kostenlos SMS versenden".

On the right side of the page, there is a sidebar with sections: "INTERNETLINKS" (listing "Das Kids-Portal"), "Den Norden entdecken" (with a sub-section "KINO & FERNSEHEN"), and "FERIEN" (listing "Schiffen 2004 und 2005").

www.ndr.de-tv-hamburgjournal18uhr-detail_line.phtml?docid=20040929155424

Weitere Berichte

Radio:

Beitrag incl. Interview mit Christoph Zeitz bei nJoy
Beitrag bei Radio Hamburg

Print:

Broschüre des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit
„Erste Wege ins Netz“

zum Bestellen oder downloaden unter www.wettbewerb-wege.de

Internet:

NRC Handelsblad (Holland)

NRC **HANDELSBLAD**

Internet voor Duitse zwerfjongeren

Door Marie-José Klaver

In Hamburg is een website geopend voor zwerfjongeren en hun hulpverleners. Via de website www.kids-hh.de kunnen dakloze jongeren e-mail ontvangen, spelletje spelen en SMS-berichten versturen en ontvangen. Ze kunnen de site ook gebruiken om anoniem vragen te stellen. Jongerenwerkers kunnen hun pupillen via de site bereiken.



© *Op dit artikel berust auteursrecht*

 print